

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Erstausgabe: Sonntag 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7466.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Preis:

Tagblattausgabe Nr. 6658-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7466.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: M. 120.—, in den Ausgabenstellen: M. 125.—, durch die Träger ins Haus gebracht: M. 130.— monatlich. — Bezugsbedingungen: Der Verlag, die Ausgabenstellen, die Träger und alle Postämter. — In Fällen höherer Gewalt, Reichsbeschlüssen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Anzeigenpreis: Erste Anzeigen M. 20.—, zweite M. 15.—, dritte M. 10.—, vierte M. 8.—, fünfte M. 6.—, sechste M. 5.—, siebte M. 4.—, achte M. 3.—, neunte M. 2.—, zehnte M. 1.—, elfte M. 1.—, zwölfte M. 1.—, dreizehnte M. 1.—, vierzehnte M. 1.—, fünfzehnte M. 1.—, sechzehnte M. 1.—, siebenzehnte M. 1.—, achtzehnte M. 1.—, neunzehnte M. 1.—, zwanzigste M. 1.—, einundzwanzigste M. 1.—, zweiundzwanzigste M. 1.—, dreiundzwanzigste M. 1.—, vierundzwanzigste M. 1.—, fünfundzwanzigste M. 1.—, sechsundzwanzigste M. 1.—, siebenundzwanzigste M. 1.—, achtundzwanzigste M. 1.—, neunundzwanzigste M. 1.—, dreißigste M. 1.—, einunddreißigste M. 1.—, zweiunddreißigste M. 1.—, dreiunddreißigste M. 1.—, vierunddreißigste M. 1.—, fünfunddreißigste M. 1.—, sechsunddreißigste M. 1.—, siebenunddreißigste M. 1.—, achtunddreißigste M. 1.—, neununddreißigste M. 1.—, vierzigste M. 1.—, einundvierzigste M. 1.—, zweiundvierzigste M. 1.—, dreiundvierzigste M. 1.—, vierundvierzigste M. 1.—, fünfundvierzigste M. 1.—, sechsundvierzigste M. 1.—, siebenundvierzigste M. 1.—, achtundvierzigste M. 1.—, neunundvierzigste M. 1.—, fünfzigste M. 1.—, einundfünfzigste M. 1.—, zweiundfünfzigste M. 1.—, dreiundfünfzigste M. 1.—, vierundfünfzigste M. 1.—, fünfundfünfzigste M. 1.—, sechsundfünfzigste M. 1.—, siebenundfünfzigste M. 1.—, achtundfünfzigste M. 1.—, neunundfünfzigste M. 1.—, sechzigste M. 1.—, einundsechzigste M. 1.—, zweiundsechzigste M. 1.—, dreiundsechzigste M. 1.—, vierundsechzigste M. 1.—, fünfundsechzigste M. 1.—, sechsundsechzigste M. 1.—, siebenundsechzigste M. 1.—, achtundsechzigste M. 1.—, neunundsechzigste M. 1.—, siebenzigste M. 1.—, einundsiebzigste M. 1.—, zweiundsiebzigste M. 1.—, dreiundsiebzigste M. 1.—, vierundsiebzigste M. 1.—, fünfundsiebzigste M. 1.—, sechsundsiebzigste M. 1.—, siebenundsiebzigste M. 1.—, achtundsiebzigste M. 1.—, neunundsiebzigste M. 1.—, achtzigste M. 1.—, einundachtzigste M. 1.—, zweiundachtzigste M. 1.—, dreiundachtzigste M. 1.—, vierundachtzigste M. 1.—, fünfundachtzigste M. 1.—, sechsundachtzigste M. 1.—, siebenundachtzigste M. 1.—, achtundachtzigste M. 1.—, neunundachtzigste M. 1.—, neunzigste M. 1.—, einundneunzigste M. 1.—, zweiundneunzigste M. 1.—, dreiundneunzigste M. 1.—, vierundneunzigste M. 1.—, fünfundneunzigste M. 1.—, sechsundneunzigste M. 1.—, siebenundneunzigste M. 1.—, achtundneunzigste M. 1.—, neunundneunzigste M. 1.—, hundertste M. 1.—, einundhundertste M. 1.—, zweiundhundertste M. 1.—, dreiundhundertste M. 1.—, vierundhundertste M. 1.—, fünfundhundertste M. 1.—, sechsundhundertste M. 1.—, siebenundhundertste M. 1.—, achtundhundertste M. 1.—, neunundhundertste M. 1.—, tausendste M. 1.—

Verleger: E. K. Langgasse 21, Wiesbaden. Druck: E. K. Langgasse 21, Wiesbaden. Vertrieb: E. K. Langgasse 21, Wiesbaden.

Nr. 466.

Dienstag, 10. Oktober 1922.

70. Jahrgang.

Währungsnot und Produktionsverfall.

Als die deutsch-belgischen Verhandlungen über die Garantien für die an Belgien auszustellenden Schatzwechsel von insgesamt 270 Millionen Goldmark zu einem befriedigenden Abschluß gelangt waren, hatte man vielfach mit einer Besserung des Marktkurses gerechnet. Diese Hoffnung erwies sich jedoch als trügerisch und nachdem es vorübergehend den Anschein hatte, als ob die Mark sich bei einem Dollarkurs von etwa 1500 stabilisieren würde, ist der Stand von 3000 jetzt erreicht. Die Sachverständigen sind mit mancherlei Erklärungen bei der Hand: ausländische Spekulation in Markbeträgen, Ankauf notwendiger Lebensmittel im Ausland, Beschaffung von Devisen für Reparations- und Ausgleichszahlungen und noch manches andere wirkt zusammen und es kommt noch ein unüberwindbarer Valutapessimismus hinzu.

Es scheint, als ob man dabei eine Tatsache übersehen, oder ihr doch nicht die Bedeutung beimißt, die ihr in der Tat zukommt, und das ist der Produktionsverfall Deutschlands. Das Statistische Reichsamt beziffert den gegenwärtigen Produktionsgrad auf etwa 60 Prozent der Friedensleistungen, den Verbrauch aber, die Leistungen für Reparationen mit einbegriffen, muß man mit etwa 80 Prozent des Vorkriegskonsums einsehen, so daß ein Defizit von 20 Prozent zu decken bleibt. Soweit nun aber der Export Deutschlands nicht ausreicht, muß es die eingeführten Rohstoffe und Rohstoffe mit Papiermark bezahlen. „Zeit“, so schreibt darum mit Recht Staatssekretär a. D. Dr. August Müller, „besitzt das Ausland Marknoten, Bankguthaben und andere Forderungen an Deutschland in Höhe von 120 Milliarden Papiermark, und es ist begreiflich, daß es genug von diesem Segen hat. Die Reparationsfrage hat also eine an sich vorhandene Tendenz verstärkt, die eigentliche und tiefste Ursache des Währungsverfalls ist aber in dem ungeheuren Rückgang des Ertrages der deutschen industriellen und landwirtschaftlichen Arbeit zu erblicken.“

Der Produktionsverfall ist in der Tat tröstlos und es ist irrig anzunehmen, daß etwa die deutsche Landwirtschaft eine Ausnahme mache. Wenn man den Gebietsumfang von 1921 zugrunde legt, also den Verlust ansehnlicher wertvollster Überschußgebiete, die den Reichsdurchschnitt vor 1913 noch verbesserten, als gegeben hinnimmt, betrug das Endergebnis pro Hektar 1921 gegen 1913: beim Winterweizen 20,8 gegen 24,1 Doppelzentner, beim Sommerweizen 18,6 gegen 24,0, beim Winterroggen 16,0 gegen 19,4, beim Sommerroggen 10,8 gegen 13,5, bei der Sommergerste 17,1 gegen 22,0, beim Hafer 15,8 gegen 22,0 Doppelzentner, bei den Kartoffeln infolge der abnormen Trockenheit sogar 98,8 gegen 157,1 Doppelzentner. Nicht besser liegen die Dinge auf industriellem Gebiet. Ist es nötig, die Kohlennot Deutschlands noch mit Zahlen zu belegen! „Bei der Steinkohle“, so schrieb unlängst Max Schippel in einem sehr verdienstvollen Aufsatz über den Produktionsverfall Deutschlands in den „Sozialistischen Monatsheften“, hatte Deutschland Reparationslieferungen auf Grund des Friedensvertrages, die Koks und Bricketts auf Steinkohle umgerechnet, im Jahre 1920 15,6, im Jahre 1921 18 Millionen Tonnen ausmachen. Trotzdem stand 1921 die zutage gebrachte Menge immer noch um 40,7 Millionen Tonnen oder 23 Prozent hinter 1913 zurück. Der deutschen Wirtschaft fehlen nach dem gegenwärtigen Stand der Dinge monatlich etwa 1,2 Millionen Tonnen Kohlen. Dabei ist noch nicht einmal berücksichtigt, daß normalerweise in den Sommermonaten eine gewisse Aufkapelung erfolgen soll. Welche Unsummen die Einfuhr dieser fehlenden Kohlenmenge aus England bei dem Stand der deutschen Mark erfordert, ist leicht zu berechnen und es ist leicht einzusehen, wie der Produktionsverfall direkt auf die Währungsnot einwirkt. Hier haben sich nun erfreulicherweise die Bergarbeiter dazu entschlossen, überschüssigen zu verfahren, aber der Erfolg ist, wie aus den letzten Berichten hervorgeht, sehr gering. Im September dürfte sich im Vergleich zum Vormonat eine Steigerung der arbeitstägligen Förderung von rund 8300 Tonnen ergeben. doch ist ein Teil dieser Mehrförderung auf die Belegschaftsvermehrung zurückzuführen. Zum Vergleich sei nur darauf verwiesen, daß während des früheren Überschußjahres 1920/21 eine Mehrförderung bis zu 36 000 Tonnen erzielt wurde. Dabei liegen die Dinge fast überall gleich tröstlos. Um noch ein Beispiel herauszugreifen: „Noch im Jahre 1913“, so schrieb Georg Heim in einem Artikel „Rost in Rot“, „war Zement ein wesentlicher Ausfuhrposten. Deutschland hatte eine Mehrausfuhr von nahezu 1 Million Tonnen Zement jährlich. In diesem Jahr sind selbst Behörden und

Kommunen gezwungen, sich Zement für dringliche Bauten aus dem Ausland zu kaufen.“

Die Ursachen für diesen Produktionsverfall sind mannigfacher Art. Mit einem Angriff auf den Achtstundentag kommt man den Dingen keineswegs bei, denn der Übergang zum Achtstundentag erklärt keineswegs einen Produktionsausfall von 40 Prozent. Die Schuld liegt nicht nur einseitig bei den Arbeitern, auch das Kapital ist nicht frei zu sprechen. Mit der Erörterung der Schuldfrage ist aber im übrigen niemand gedient. Die Lösung heißt vielmehr: Arbeit, und wie der Reichsfiskus es auf seiner letzten Rede vor dem Industrie- und Handelstag formulierte, wenn es sein muß, Mehrarbeit.

Diese Forderung ist gewiß nicht populär, aber es ist demagogisch, wenn der „Vorwärts“ hiergegen mobil macht und erklärt, daß diese Mehrarbeit nur den Kapitalisten und Schiebern zugute kommt. Er übersieht, daß das Schiebertum nie so in Blüte stand wie in dieser Zeit der Warenknappheit. Wenn die Warenbesitzer froh sein müssen, für reichlich vorhandene Lager vorräte Absatz zu finden, werden sich auch hier die Dinge wandeln. Von den revisionistischen Kreisen der Sozialdemokratie ist deshalb in neuer Zeit wiederholt die Parole der Mehrarbeit ausgegeben und eine Erneuerung der Arbeitsmoral gefordert worden, denn nur eine Produktionssteigerung kann dem innerlich gebrochenen Deutschland die Pforten einer lichteren Zukunft erschließen!

Der Kampf gegen Lloyd George.

D. London, 10. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die angebliche Amtsmüdigkeit Lloyd Georges steht gegenwärtig im Mittelpunkt des politischen Interesses. Verschiedene Blätter behaupten, man müsse mit der Möglichkeit rechnen, daß Lloyd George seine Demission dem König vorlegen und wahrscheinlich Chamberlain als einziger würdigen Nachfolger vorschlagen werde. Es sei jedenfalls festzustellen, daß die Führung der politischen Geschäfte im nahen Osten eine Wendung der Stimmung im Foreign Office zugunsten Lloyd Georges herbeigeführt habe. Bemerkenswert sei die Einstimmigkeit der englischen Presse, daß die Stunde des Rücktritts gekommen sei. In den Kreisen der Freunde Lloyd Georges wird behauptet, daß er gar nicht daran denke, abzudanken. Die Konservativen von Wales haben eine Konferenz einberufen, der man in politischen Kreisen eine ernste Bedeutung für das Schicksal Lloyd Georges beimißt. Die englische öffentliche Meinung ist jetzt sehr stark für Lord Curzon eingenommen.

D. London, 10. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der Vorschlagsausschuß der Dread-Union der Arbeiterpartei und die parlamentarische Fraktion der Arbeiterpartei haben gestern eine gemeinsame Entschließung angenommen, die folgenden Wortlaut hat: Unser Rat protestiert energisch gegen die Orientalpolitik der Regierung und fordert, daß diese nicht nur sofort geändert wird, sondern daß die Regierung zurücktritt. Wir sind der Überzeugung, daß die Regierung im Auslande so diskreditiert ist, daß sie nicht mehr würdig ist, unser Land auf den internationalen Konferenzen zu vertreten. Unser Rat besteht darauf, daß die Mitglieder der Regierung sofort demissionieren und daß ein neues Parlament in kürzester Frist gebildet wird.

Die englische Regierung verteidigt sich.

D. London, 10. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Hier wurde gestern augenscheinlich als Antwort Lloyd Georges auf die Angriffe in den letzten Tagen der Geheimbericht über die am 21. September geführten Verhandlungen des Ministerpräsidenten mit 30 Mitgliedern des Generalkrates der Gewerkschaften veröffentlicht. Mit diesem Bericht sollte bewiesen werden, daß die Politik der englischen Regierung im wesentlichen mit der Arbeiterpartei übereinstimme. Im Anschluß daran wird erklärt, wenn in den letzten Tagen strenge Maßnahmen ergriffen würden, so geschähe das in der Überzeugung, daß diese Maßnahmen zur Vermeidung eines Konfliktes getroffen werden. Wenn man sich mit mündlichen Protesten hätte begnügen wollen, wäre der Krieg unvermeidlich gewesen und hätte mit allen Schrecken von Kleinasien nach Europa übergelassen. Die englische Regierung, so heißt es weiterhin, habe keine Kontrolle über Kleinasien, aber sie möchte verhindern, daß die Konflagration sich nach Europa ausbreitet. Man habe der Regierung vorgeworfen, daß sie Griechenland unterstütze. Bekanntlich gab sie den Griechen keinen Schutz und, entgegen anderslautenden Berichten, nicht einen Pfennig Geld.

Neue Zwischenfälle in Mudania.

W.T.B. Paris, 10. Okt. Der Sonderberichterstatter der „Chicago Tribune“ in Mudania stellt die Vorgänge vom Sonntag wie folgt dar: Um 11.35 Uhr landeten General Vellios und General Charap in Mudania. Sie schifften sich 10 Minuten lang mit Ismet-Bajha ein und es verbreitete sich das Gerücht, die Engländer hätten die beiden Generale erlucht. Ismet-Bajha davon in Kenntnis zu setzen, daß die Antwort der englischen Regierung zufriedenstellend ausgefallen sei. Das Gerücht sei wahrheitsgemäß, auf den Umstand zurückzuführen, daß General Barrington erklärt hatte, er sei imstande, Ismet-Bajha zu beruhigen. Die beiden Generale überbrachten den ersten Brief des Generals Barrington, in dem gefordert wurde, daß die militärischen Operationen eingestellt würden. Ismet-Bajha Antwort sei gegen 3 Uhr auf den „Bran Dule“ gegeben worden, und die Antwort des Generals Barrington sei um 5 Uhr wieder an der Küste übergeben worden.

Ganz roh sei Franklin Bouillon im Hauptquartier angekommen, und es habe sich alsbald herausgestellt, daß etwas ernstlich in Unordnung war. Nach einer kurzen Besprechung habe der ebenfalls anwesende Jean Sarret angegeben, daß die Lage nicht ruhig sei. Später habe Ismet-Bajha in einer Erklärung an die amerikanischen Journalisten gesagt: „Jeder Tag, der verstreut bedeutet für die Griechen einen militärischen Vorteil und für die Türken ernsthafte Verluste. Der Feind ist imstande, in Thrakien die Verteidigung zu organisieren, während wir untätig bleiben. Wir sind in einer kritischen Lage.“

W.T.B. Paris, 10. Okt. über die neuen Zwischenfälle, die sich in Mudania ereigneten, schreibt das „Paris Journal“:

Die englischen und die französischen Texte wichen in zwei Fragen voneinander ab:

1. In der Frage der türkischen Gendarmerie in Thrakien.

2. In der Frage der neutralen Zonen.

Was die Frage der Gendarmerie anlangt, so hatte General Barrington die Instruktion erhalten, in Mudania selbst die Stärke der Gendarmerie feststellen zu lassen, die nach dem Abzug der Griechen die Ordnung in Thrakien aufrechterhalten solle. Die französische Instruktion dagegen verlangte, den Türken Vertrauen zu schenken, daß sie, wenn sie das Abkommen von Paris annehmen, in dem noch enthaltenen Ausnahmefall, in dem ihre Gendarmerie in Thrakien einrückt, hiervon keine mißbräuchliche Interpretation machen würden. Es sei immer dieselbe Meinungsverschiedenheit in der Politik: Vertrauen in Paris, Mißtrauen in London.

Was die neutrale Zone anbelangt, so war sie durch das Abkommen von Paris wesentlich verkleinert worden, aber es scheint, daß General Barrington davon nicht unterrichtet war, und daß er glaubte, daß die alte Grenze anzuhalten wäre. Nach einem reichen Meinungsaustrausch zwischen dem Quai d'Orsay und dem Foreign Office kehrten vormittags dem französischen General eingehendere Instruktionen erteilt worden, und Lord Curzon habe den französischen Botschafter wissen lassen, er habe General Barrington telegraphisch, um ihm jede Freiheit zu lassen, sich mit seinen italienischen und französischen Kollegen zu verständigen. Das Blatt sagt, es sei eilig, daß man in Mudania zu Ende komme, denn die Bevölkerung von Konstantinopel werde nervös und reagiere infolge der Panik auf die mehr oder weniger phantastischen Gerüchte, die über den Bosphorus flämen.

D. London, 10. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Frucht der Einzelverhandlungen zwischen den englischen und französischen Generalen scheint gewesen zu sein, daß an Mustafa Kemal-Bajha eine Einladung ergangen ist, sich persönlich nach Mudania zu begeben, um die Verhandlungen zu fördern. Man glaubt, daß es sich bei dieser Einladung hauptsächlich darum handelt, um die Stellung der Türken zu der Frage der neutralen Zone definitiv zu regeln, damit nicht immer ein gewisser Reibungsstoff zwischen den Verhandlungsmächten durch das Eindringen der türkischen Truppen in die neutrale Zone vorhanden ist. In den internationalen Kreisen heißt man, daß das Protokoll von Mudania heute Dienstag unterzeichnet werden wird.

D. Paris, 10. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie der Sonderberichterstatter in Mudania berichtet, werden heute die Forderungen der Alliierten im Hinblick auf die Besetzung Thrakiens und die Räumung der neutralen Zone zur Sprache kommen. Der heutige Tag wird als besonders wichtig betrachtet.

Instruktionen für den französischen Oberkommissar.

W.T.B. Paris, 10. Okt. Havas meldet: Ministerpräsident Poincaré hat am Montagvormittag dem französischen Oberkommissar in Konstantinopel, General Vellios, eingehende Instruktionen erteilt, um jede Unklarheit auf der Konferenz von Mudania bezüglich der Abgrenzung der neutralen Zone und des Umfangs der türkischen Streitkräfte, die in Thrakien ausfallen werden sollen, zu beseitigen. Es wird angenommen, daß die Konferenz der Generale schnell zu Ende geführt werden kann, da die Mehrzahl der Punkte des Protokolls, das zu Beginn der Beratungen von den Alliierten festgelegt worden ist, tatsächlich geregelt ist.

Die Verletzung der neutralen Zone.

W.T.B. London, 10. Okt. Reuter erzählt, in maßgebenden Londoner Kreisen werde hervorgehoben, daß die von den Alliierten gegebenen Garantien betreffs der Räumung Thrakiens durch die griechische Armee zur Voraussetzung hätten, daß die neutrale Zone respektiert werde, während den Bestimmungen der an die Anarchregierung gerichteten Note vom 23. September. Bisher seien diese Bestimmungen von den Türken nicht beachtet worden. Absehen von den nationalistischen Streitkräften, die sich noch in der Zone von Adana befinden, sei eine Verletzung des Gebietes von Ismid erfolgt, und wieder laute nichts auf eine Räumung dieses Gebietes lächerlich. Die Alliierten Mächte seien vollkommen einig darin, daß das Verbrechen, die Räumung Ostthrakiens herbeizuführen, davon abhängt, daß Mustafa Kemal die neutrale Zone achte.

Der Rathenau-Mordprozeß.

Br. Weipia, 10. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Nachdem am Montag die Verhandlungen vor dem Staatsgerichtshof wegen Anklage des Angeklagten Wernicke, wie wir bereits berichtet haben, auf kurze Zeit unterbrochen worden waren, wurde nach Wiederaufnahme der Sitzung mit der Vernehmung des Angeklagten

Tillessen

begonnen, der beschuldigt ist, die Angelegenheit der ihm vorher bekannt gewordenen Mordtat unterlassen zu haben. Man beachte sich zunächst mit dem Verlauf des angeblichen Spieles Wernicke bei Tillessen in Frankfurt. Von Wernicke kam die Idee, die Leinwand durch die Presse gegen die Nachricht, das Tillessen gelöst habe. Das ist mein Bruder, er hat das Schwein ergriffen. Der Angeklagte bezeichnete diese Äußerung als eine gemeine Lüge. Er gab zu, von Wernicke darauf provoziert worden zu sein, daß er schließlich gelang habe, als Wernicke von dem Vorplan auf Rathenau sprach. Wenn der Völkervereinismus kommt, ist es noch immer Zeit genug, Rathenau zu erschlagen. Er bedauerte diese Äußerung, da er schon aus christlichen Gründen jeden Mord verurteilt. Der Angeklagte schilderte dann, wie er mit Kern zusammenkam, der ihm von seinem Plane, Rathenau zu erschlagen, Mitteilung machte. Er habe den Plan nicht als Rathenau bezeichnet, worauf Kern die Äußerung getan habe: „Ich seid wohl Demokraten und Rückwärtler geworden.“ Die Frage Tillessens, ob Kern Mittel für die Mordtat habe, sei von Kern verneint worden. Den Töchter bezeichnete Kern dem Angeklagten gegenüber als einen Mann, der nichts fragt und alles tut. Auf die Frage Tillessens, ob nationale Verbände hinter dem Plan stünden, habe Kern gesagt, die nationalen Verbände dürften nicht in die Sache verwickelt werden. Tillessen will immer mehr von dem Plane ablassen und die Überzeugung gewonnen haben, daß Kern und Tillessen ihren Plan aufgeben sollten. Die weitere Fragestellung drehte sich darum, ob Tillessen annehmen konnte und mußte, daß der Mordplan aufgegeben sei. Tillessen erklärte, er habe, als er Berlin verließ, den festen Eindruck mitgenommen, daß Kern seinen Plan aufgegeben habe.

Als letzter der 13 Angeklagten wurde der frühere Leutnant Blag vernommen.

Die Zeugenvernehmung

wurde mit der Vernehmung der Kriminalkommissare eröffnet. Ein Kriminalbeamter befragte, das Tillessen, als ihn der Völkervereinismus fragte: „Was würden Sie machen, wenn Sie die Mordtat hätten?“ antwortet: „Ich würde ihnen die Köpfe zusammen schlagen.“ Als nächster Zeuge wurde dann der Vorsitzende des Deutschen Nationalen Jugendbundes in Berlin, Otto von Dänneberg, vernommen. Am Tage der Ermordung Rathenau fand er in Gegenwart des Angeklagten Wernicke, der Kern und Tillessen, eine Zusammenkunft. Wernicke erklärte, daß Kern und Tillessen Rathenau erschlagen wollten. Der Zeuge verneinte, daß dann im Ernst niemand getötet habe. Man habe Kern als Völkervereinist bezeichnet. Die Fragen der Richter und die Antworten des Zeugen schweiften dann immer mehr auf das rein politische Gebiet ab.

Da die Verteidiger Dr. Sack und Dr. Sack erklärten, ihre Klienten seien nicht mehr imstande, der Verhandlung zu folgen, wurde die Sitzung auf Dienstag vertagt.

Die heutige Vormittagsitzung.

Br. Weipia, 10. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Vor dem Gericht ist heute ein Handkoffer aufgestellt, den der Hauptzeuge Kern in der Wohnung Wernickes in Scherwin anlässlich der Mordtat gefunden und dann verschwinden und wurde nunmehr endlich zur Stelle gebracht.

Die Angeklagten, die ihr Verhör hinter sich haben, haben heute ruhiger drein. Morgen mittags dürften die Blätter des Urteils und das Urteil am Freitag oder Samstag veröffentlicht werden.

In der heutigen Sitzung wurde zuerst eine Zeugin des Rathenau-Mordes, eine Krankenschwester, vernommen, die den Vorgang der Tat schilderte. Sodann gab der Chauffeur Rathenau eine Darstellung der Ermordung des Ministers. Der nächste Zeuge war der Chauffeur des Rabbinanten Rüdiger in Freiburg in Baden, namens Bucha. Er fuhr den alten Herrn Rüdiger nach Dresden und hat dort den jungen Rüdiger mit dem zweiten Auto, das er jedoch übergeben. Er erkannte jedoch wieder. Bei der Übergabe des Wagens hat Bucha mehrere Äußerungen des Herrn Rüdiger gehört, wie z. B. „da wird die nächste Nummer verhängt und hinten auch oder abgeschraubt“, und als er plötzlich den Zeugen sah, wurde er rot und sprach: „Nicht wahr, so macht man es, wenn man ein Auto kauft.“ Der Zeuge entgegnete, ich weiß es nicht, ich habe noch keine gesehen. Später hörte er jedoch noch sagen: „Das soll man sich im nächsten Waffenschatz.“

Nun wurde der Gommast Stübgen aus Steinhagen vernommen, aber nicht gleich vernommen. Er erklärte, daß er als Urheber des Mordplans hingerichtet

Aus Kunst und Leben.

— Konzert. Knut von Kossowski gab am Montag seinen 3. Chopin-Abend. Er begann mit der „B-Moll-Sonate“, die er mit überlegener technischer Kunst meistert und in eine ganz eigenartige phantastische Ausdrucksweise erhebt; aus dem ersten Satz aufsteigt gleichsam ein Wüstenbild, wird entsetzt dämonischer Schreckbild, und auch das Scherzo — nur von den zarten Harmonien des Trio unterbrochen — führt in wilderregtem Drang vorüber; den Trauermarsch mit dem nah und naher kommenden Trauergeläut und -geleit gefolgt der Künstler zu einem einprägnanten Tongemälde, und danach das Finale — nur wie ein geisterndes Raunen und Wachen des Nachwindes über Gräber und Gräber hinweg. — Nun von der freudlos-krautigen Sonate zu den hellglänzenden „drei Etüden“, die wohl aufwühlende „As-Dur-Etüde“, dann die von Kossowski mit so unglaublicher Leichtigkeit entzifferte, dabei so schmerzliche „Terzen-Etüde“, und die lapidare „Schwarze-Tasten-Etüde“; — eine immer transparenter im Anblick wie die andere! Sehr feinsinnig behandelt der Künstler auch das „B-Dur-Rococo“ (Op. 9), dessen tiefe Melancholie selbst wie unter dem Strich und Strich eines „Salons“ bedeutungslos hervorzuheben. Interessant — das schon bis zur Verzweiflung abgewandte „Es-Dur-Rococo“ hier in der nachträglich entdeckten Chopinischen Dramatik — und auch mit einer Variante in der Harmonik — wie neu! — erscheinen zu hören. Und in neuer Beleuchtung erstrahlen auch die „Walzer“, der von Kossowski sehr lebendig und anregend aufgeführt „As-Dur, Op. 42“, und der berühmte „Minuten-Walzer“, der, von dieser banalen Zeitbestimmung befreit, hier keinen Raum als graziöses und zugleich wichtiges Schmuckstück wiedergewann. Auf das leicht und lustig aufgeführte „Abendstimmungsmorphy“ — ganz wie ein phantastischer Einfall hingeworfen — folgten noch einige „Masurkas“: „meine Masurkas sind nicht zum Darnach-Tanzen“ — (Chopin, und so benutzte sie Kossowski zum Darnach-Tanzen; und nach alledem hörte unter beifolgender Chopin-Wirtin mit der in Brillanten erstrahlenden „As-Dur-Bolero“ auf, und da — hörte sich wirklich alles auf — O. D.

* Kunst-Sammler-Erfahrung in Mainz. Das Mainzer Stadttheater, das in dieser Spielzeit im Schauspielerektorate ganz besondere Eigenart zeigen will, brachte am Freitag die Schauspieler des Schauspiel „Der Teufel geholt“ des norddeutschen Dichters Knut Hamsun. Zur Einführung in die Wesensart des Dichters war der Aufführung eine Rosenfeier vorausgegangen, in der Dr. J. E. Porzitz

werde. In Wirklichkeit sei dies nicht der Fall. Er sei Mitglied des Bundes der Autisten. Er habe Rathenau für einen Schädling gehalten. Gegen einzelne Juden sei er ebenso, wie gegen Juden in der Regierung. Stübgen erzählte dann weiter, was er alles in den Zusammenkünften und Gesprächen der Verschwörer gesehen und gehört habe. Er selbst will nur die Idee gehabt haben, Rathenau im offenen Sitzungssaal des Reichstags zu erschlagen und sich dann verhaften zu lassen. Der Gedanke eines Attentats im Hause des H. C. G. Direktors Marnoth komme dagegen von Günther. Stübgen erzählte dann, wie er gegen den Verker mit Günther. Günther habe Stübgen viele Einzelheiten über die Organisation erzählt. Die Organisation O sollte unwürdige Mitglieder der Regierung beistellen. Die Attentäter, die zwei Jahre bei der Organisation O zur Probe gedient haben müßten, würden ausgelöst.

Neue Verhaftungen in München.

Udt. München, 10. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Auf Grund eines Haftbefehls des Staatsanwalts wurden heute morgen verschiedene Mitglieder der Organisation O, darunter der Hauptmann Römer, Dr. Fritz Vertelt, der frühere Hauptmann Ludwig Osterreicher und der Kaufmann Endres wegen Verdachts der Vorbereitung und Aufforderung zum Mord festgenommen. Sie werden beschuldigt, an Mitglieder des Bundes Oberland Auforderungen zur Begehung verschiedener Verbrechen gerichtet zu haben. Es soll sich nach der „München-Augsburger Abendzeitung“ um die geplante Ermordung politischer Persönlichkeiten handeln.

Die kommende Reichspräsidentenwahl.

Br. Berlin, 10. Okt. (Eig. Drahtbericht.) In rechtstehenden Kreisen schweben Verhandlungen über die Aufstellung eines gemeinsamen Kandidaten für die bevorstehende Reichspräsidentenwahl. Mitte dieser Woche wird voraussichtlich Näheres über die Person dieses Kandidaten bekanntgegeben werden. Auf der rechten wird die hier und da auftauchende Ansicht, die rechtstehenden Kreise sollten sich bei der Wahl der Stimme enthalten, als verfehlt gehalten, weil daraus gefolgert werden könne, daß man das Spiel verloren gebe. Pflicht eines jeden rechtstehenden Wählers müsse es sein, gerade bei dieser Wahl zur Wahlurne zu gehen, unbeschadet der etwaigen monarchistischen Einstellung. Von einer Persönlichkeit, die der Deutschen Volkspartei nahesteht, erzählt der „Total-Anzeiger“, daß zwischen der Deutschen Volkspartei, dem Zentrum und der Deutschdemokratischen Partei auf Grund der wenn auch nicht formell begründeten, so doch tatsächlichen bestehenden Arbeitsgemeinschaft wegen Aufstellung eines gemeinsamen Kandidaten Fühlung gesucht werde. Eine hiesige Korrespondenz will wissen, daß bei Verhandlungen, die am Samstag zwischen dem Führer der Deutschnationalen Volkspartei, Herget, und dem Vorstandsmitglied der Deutschen Volkspartei, Kempkes, über die Wahl des Reichspräsidenten geführt wurden, eine Einigung dahin ergab, daß die Deutsche Volkspartei sich verpflichtet habe, ihre Bemühungen, Zentrum und Demokraten zur Aufstellung eines bürgerlichen Gegenkandidaten in Gemeinschaft mit den anderen bürgerlichen Parteien zu veranlassen, mit allem Nachdruck fortzusetzen. Erst wenn Zentrum und Demokraten ein gemeinsames Vorgehen mit den anderen bürgerlichen Parteien ablehnen würden, dürfte die Frage einer gemeinsamen Aktion der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei akut werden.

Ein überparteilicher Ausschuss für eine Kandidatur Eberts.

Br. Konstanz, 10. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie verlautet, haben Vertreter der Regierungen in Konstanz mit dem Reichsanwalt wegen der Bildung eines überparteilichen Ausschusses für eine Kandidatur Eberts Rücksprache genommen. Man kam zu einem Einverständnis. Nunmehr wird eine Fühlungnahme mit der Deutschen Volkspartei erfolgen.

(Berlin) sprach und in der außerdem ein einseitiges Postspiel „Ladonia“ von der Hallström zur Aufführung kam. „Der Teufel geholt“ ist ein interessantes Theaterstück, an dem Weidling sichtbar Anteil genommen hat. Der Dichter schildert die Tragödie einer alten Frau, die von allen Liebhabern verlassen, schließlich bei einem Regner ihr Glück sucht. Leider verliert sie in den 4 Akten manches in allem epischer Breite. Trotzdem bleibt noch genug dichterisch Starkes übrig, um eine Aufführung zu rechtfertigen. Die gelungene Vorstellung zeigte, daß das Mainzer Stadttheater in der Hofmann-Hofmann-Garnitur, einem modernen, selbstbewussten und temperamentvollen Spielstil gewonnen hat, der es versteht, die Schauspieler seinen Willen aufzuzwingen und ein geschlossenes Ensemble herausstellen. Ganz besonders wertvoll wurde der Abend durch die vollendete Leistung von Anne Kersten in der schwierigen Hauptrolle der Juliane Gähle. Auch die exzellenten, und doch eindrucksvollen Bühnenbilder von Stefan Welck verdienen Erwähnung.

* Eine einzigartige Briefmarkensammlung. Eine Sammlung, die in ihrer Vollständigkeit einzigartig da steht, wird auf der im Oktober stattfindenden großen Berliner Völkervereinigung ausgestellt sein. Wie in der illustrierten Zeitung für Philatelie mitgeteilt wird, stellt neben den bedeutendsten Philatelisten Deutschlands, Deutsch-Oesterreichs und der Schweiz der Arhe. Wilson v. Rothchild eine Spezialsammlung von Stätten-Marken aus. Die kostbare, in sich geschlossene Sammlung, die bisher noch niemals öffentlich zu sehen war, umfaßt die Abmessungen verschiedener Markenbrände, alle Zeichnungen und Farbabbildungen in jeder unvollständigen Papier, verschiedenartigen Hummels und Alinea Druckes sowie die vollständig gedruckten Stills und alle Zeichnungen in Brautermarken, Gebrauchswort und vortrachte Marken in Einzelstücken, Blöcken, Streifen und Bögen und stellt einen ungeheuren Wert dar.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Joachim von der Goltz „Bater und Sohn“ wurde am Samstagabend im Koblenzer Stadttheater vor ausverkauftem Haus zum erstenmal gegeben. Rudolf Miltner leitete die Aufführung, die sich in jeder Weise zu einem Ehrenabend für ihn gestaltete. Der starke Beifall am Schluss wolle, wie uns aus Koblenz gemeldet wird, fast gar kein Ende nehmen und war rechtlich verdient. — Wie uns aus Berlin gemeldet wird, ging am Samstag in einer trefflichen Aufführung Webers „Oberon“ am 30. Mai über die Bühne des Staatstheater.

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei.

Br. Eberfeld, 10. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Am Montagmorgen begann im großen Saal der Stadthalle der demokratischen Partei der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei. Vom Parteiausdruck lag dem Parteitag zur Frage der inneren Politik folgende Entschlüsse vor:

Der Parteitag erwartet von der Arbeitsgemeinschaft, daß sie dazu beiträgt, alle aus dem Boden der Republik lebenden Kräfte zu gemeinsamer Arbeit zusammenzuführen. Er nimmt als selbstverständlich an, daß die Arbeitsgemeinschaft die Selbstständigkeit der Partei und die Aufrechterhaltung ihrer Grundidee nicht beeinträchtigen wird. Insbesondere ist das Ziel, den Zusammenhang zwischen den verschiedenen Schichten der Bevölkerung zu wahren, unverändert im Auge zu behalten.

Zu Beginn der Sitzung gedachte der Vorsitzende, Senator Dr. Peter (von Hamburg), der im Laufe des Jahres Vorkommen und würdige insbesondere die Verdienste Rathenau, der für seine Ideale gestorben sei. Als Vertreter des Reichstages teilte Robert Kühn ein Bild des Rheinlandes. Darauf referierte Justizrat Dr. Sack (Köln) über

die Lage im besetzten Gebiet.

Er machte folgende Ausführungen: Die Zahl der Ausländer, die einen Gewerbebetrieb im Rheinland angemeldet haben, ist außerordentlich groß. In Köln allein sind über 300 ausländische Unternehmungen, darunter allein 8 Banken. Eine große Anzahl wertvoller bebauter Grundstücke ist in die Hände von Ausländern übergegangen. Ähnlich liegen die Dinge in anderen rheinischen Städten. — Als nächster Redner sprach Dr. Brinkmann (Berlin) über

unser Verhältnis zu den Westmächten. Über die deutsche Not im Osten sprach Oberpräsident Sieber (Königsberg). Über unser Verhältnis zu den Westmächten sprach der Reichsanwalt Dr. Richter (Berlin). Nach dem Referat des Reichsanwalts wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, die den Brüdern in den östlichen Landesteilen die Sympathie ausdrückt.

In der Nachmittagsitzung schilderte Frank die Leiden des Saargebietes. Frau Börner beendete die Rede, indem sie das Rheinland von Deutschland loszulösen. Eine von der Rednerin vorgelegene Entschließung wurde einstimmig angenommen. Die Grüne Danksagung überbrachte Dr. Hermann. Der Redner empfahl, die Stadt im Wirtschaftsverhältnis als Inland zu betrachten. Für die bayerische Rheinpfalz sprach Hammerichmidt Wolf (Berlin), der früher in Elberfeld-Leibniz war. Schilderte die Leiden der Deutschen in Elberfeld-Leibniz. Inzwischen war eine Resolution eingegangen, die sich mit

der Not der Presse

beschäftigt. Es wird veranlaßt: Herabsetzung der Anzeigenpreise auf den Satz der allgemeinen Umlagesteuer von 2 Proz. im Höchstmaß, und zwar rückwirkend vom Januar 1922 an. Herabsetzung von etwa 75 000 Raummeter (Hauptstadt) monatlich zur Deckung des erforderlichen Zeitungsdrucks. Der Preis von höchstens 300 M je Raummeter je Seite der Länder und des Reiches, der die Maßnahmen gegen die wirtschaftliche Not der Presse, starke Überwachung der Presse, der Presse und Drucksachen, Aufhebung des Einfuhrzolls für Zeitungen. In der weiteren Debatte sprach Dr. Richter von Bonn über das Reparationsproblem. Er forderte vor allem einen Plan, um die deutsche Währung zu stabilisieren. Graf Bernstorff verbreitete sich über die deutsche Außenpolitik und trat für den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund ein. Abschließend wurden die Verhandlungen auf Dienstag vertagt.

Rückkehr des Reichsanwalts nach Berlin.

Udt. Berlin, 10. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Reichsanwalt Dr. Richter dürfte Ende dieser Woche von seinen freimüthigen Urlaub, den er am Bodensee verbringt, zurückkehren. Am nächsten Dienstag beginnt dann die Herbsttagung des Reichstages.

Der neue Reichsgefandte in München.

Udt. Berlin, 10. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir aus zuverlässiger Quelle hören, steht die Neueinsetzung des Gefandten des Reichsgefandten in München unmittelbar bevor. Als Nachfolger des Grafen von Saxe soll Staatssekretär im Auswärtigen Amt v. Saxe ausserdienst sein.

Die Urteile gegen Smeets nicht vollstreckbar.

D. Paris, 10. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Rhein-Landkommission hat nach Prüfung der Akten über die Prozesse gegen den Redakteur Smeets entschieden, daß die ausserordentlichen Urteile nicht vollstreckt werden dürfen.

Beginn der Ausgleichsverhandlungen.

Br. Berlin, 10. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Von nächster Stelle wird uns bekannt, daß die Leiter des französischen und des englischen Ausgleichsausschusses, M. D. D. und G. G. in Berlin eingetroffen sind. Es haben auch bereits Verhandlungen und ersten Vorberathungen über die Neuordnung der Zahlungen im Ausgleichsverfahren begonnen. Überhaupt wird darauf hingewiesen, daß außer Frankreich und England noch andere alliierte Mächte an dem Ausgleichsverfahren interessiert sind. In erster Linie Belgien. Es ist beabsichtigt, daß am 13. d. M. die Verhandlungen mit den Leitern sämtlicher interessierten Ausgleichsausschüsse stattfinden sollen.

Die deutschen Reparationsleistungen.

Br. Berlin, 10. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der Staatssekretär im Reichsfinanzministerium, Schröder, arbeitet vor kurzem eine ausführliche Denkschrift über die deutschen Reparationsleistungen aus und legt diese dem Reichstag u. a. auch dem Reichstag vor. Kennen lernen die Darstellung mit folgender Bemerkung: Die Aufgaben, die Staatssekretär Schröder aufgeführt hat, sollen ausreichen, das Märchen zu zerlegen, das Deutschland mit dem Waffenschatz nichts getan hat als zu verheeren, die künftigen Verpflichtungen zu entzünden.

Schröder weist in der Denkschrift darauf hin, daß Deutschland schon jetzt zehnmal so viel bezahlt hat wie Frankreich nach dem Kriege 1870/71. Er kommt zu dem Ergebnis, daß die Gesamtzahl der Reparationsleistungen und Abtretungen Deutschlands einschließlich des Reichs- und Staatsbankrottums in dem verlorenen Teile Oberdeutschlands einen Gesamtwert von nahezu 4 Milliarden Goldmark repräsentieren.

Einführung Barthous in die Reparationskommission.

D. Paris, 10. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der frühere französische Delegierte in der Reparationskommission Dubois stellte heute seinen Nachfolger Barthou der französischen Abteilung der Reparationskommission vor. Barthou wird heute, Dienstag, den übrigen Mitgliedern der Reparationskommission vorgestellt. In der darauffolgenden Sitzung wird er dann zum Präsidenten gewählt. Als Rabinettsekretär Barthou seinen langjährigen Mitarbeiter Admiral Lamoignon gewählt. Der frühere Rabinettsekretär Dubois, Chaipoy, verbleibt als Beamter in der französischen Abteilung der Reparationskommission.

Weisslack-Möbel



Bärenstrasse 4

Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Vom Guten das Beste, das Beste sehr preiswert!

Metallbetten	Deckbetten	Matratzen	Daunen-Decken
Holzbetten	Plumeaus	Bettfedern	Steppdecken
Kinderbetten	Kissen	Daunen	Wolldecken

Eigene Anfertigung aller Bettwaren und Matratzen unter Verwendung bester Stoffe u. besten Materials.



Bärenstrasse 4

Betten-Spezial-Haus Buchdahl

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185.

Personalgesuch.

Angehende Verkäuferin oder Verkäuferin sofort gesucht. Vorstellen bei Schuhhaus Kren. Inhaber Julius Kren. Kaufbrunnstrasse 5.

Gehührende.

Flücht. jüng. Verkäuferin per sofort gesucht.

Schuhhaus Kren. Kaufbrunnstrasse 5. Schwalbacher Strasse.

Jüngere Verkäuferin

per sofort gesucht. Kaufhaus Handel. Dohrmann-Wiesbaden.

Gewerbliches Personal

Tüchtige Pelznäherin und Ausfertigerin

bei sehr guter Bezahlung per sofort gesucht. Rühlmannstr. 33, 1.

Tüchtige Heimarbeiterin

welche im Nähen von Wollstoffen durchaus ein-geübt ist, gesucht. Beyer, Schmalstrasse 44.

Kohlenfäde

so wie zum Reinigen der Lagerbüros geeignet. Ver-triebsstelle gesucht.

Boch, Had & Co.

Lager am Westbahnhof.

Hauspersonal

Krankenschw.

geleitet. Alters 1. nachm. 2-6 Uhr zu 60. Jungen gesucht. Bevorzugt wird Lehrerin, die Anfangs-unterricht erteilen kann. Off. u. E. 932 Tagbl.-Verl.

Befreies Fräulein

als Stütze bei Familien-Anschluss gesucht. Barthelemy, Adelheidstrasse 50.

Alleinmädchen od. Stütze

geleitet. Hilfe vorhanden. Hohes Gehalt. Postell. von 11-1 u. 6-7 Uhr. Wm. Wm. im Tagbl.-Verl.

Hausmädchen

oder Stütze bei gutem Lohn und Behandlung. Anfragen bei Wm. Meles, Sonnenberg. Bismarckstr. 51.

Alleinmädchen od. Stütze

geleitet. Postell. 2-4 u. nach 8 Uhr. Bachmayer-Strasse 8, Part.

Tüchtiges Hausmädchen

per 15. gegen hoh. Lohn gesucht. Pangastraße 19, 2. Rent. Kuratel. Winter.

Tüchtiges Hausmädchen

bei hohem Lohn u. guter Verpflegung per 1. ab 15. Oktober gesucht. Schillingstrasse 3.

Treppe, ein Kindchen

sofort. ebr. Mädchen für kleinen Haushalt ge- sucht. Gute Zeugnisse. Chr. Leitz, Gärtnerei, Mainzer Strasse, Feldow. Staatsarchiv.

Mädchen

für ganz oder tagsüber bei gutem Lohn gesucht. Schwalbacher Str. 53, 1.

Tücht. Zimmermädchen

welches auch fernieren L. für 1. November gesucht. Frau. Sprache Beding. Pension. Herr. Rühlmannstr. 68, Part.

Wäsche f. Küche u. Haus-

arbeit bald gef. Soffen-Strasse 4, b. d. Alwinenstr.

Jünger. Mädchen, a. tags-

über gef. Rühlmannstr. 53, B.

Anständ. Mädchen

für Haushalt, das auch kochen kann, in besserem Hause bei hohem Lohn gef. Friedr. Str. 2.

Geleitet ein besseres, ge-

eign. Mädchen. Sich vorzustellen v. 6-7 Uhr abends. Frau Jannu, Rühlmannstr. 24.

Alleinmädchen,

das etwas kochen kann, für Dame gesucht. Gute Lohn und Behandlung. Näheres zu erf. Taunus-Strasse 87, Part.

Tüchtiges

Alleinmädchen

w. kochen kann, für H. feinen Haushalt per 1. oder später gef. Postell. 2-4 Adelheidstr. 66, 1.

Suche für meine Herr-

schaft wegen Heirat tücht. Alleinmädchen zu zwei Personen. Gef. Offerten unter M. 933 an den Tagbl.-Verl.

Für H. Haushalt Frau

od. Mädchen kassab. gef. Beyer, Rühlmannstr. 15.

Jünger. Frau od. Mädchen,

gegen guten Lohn und Essen für Hausarbeit von 8-5 Uhr gesucht. An der Rühlmannstr. 4, 2.

Jünger. Mädchen

für leichte Hausarbeit v. morgens 8½ über Mittag gesucht bei Niederbeyer, Rühlmannstr. 11, 3.

Stundenfrau

für Ledereinrichtungen von 9 bis 10 Uhr täglich gesucht. Rühlmannstr. 51. Offenbacher Ledereinrichtungen. Bismarckstr. 51.

Stundenmädchen od. Frau

gef. Weinbergstr. 13, 1.

Chel. Fleis. Monatsfrau

geleitet. Zu melden abds. nach 6 Uhr Kaiser-Friedr.-Ring 74, Part.

Monatsfrau für täglich

norm. 10-12 sofort gef. Bismarckring 16, 2 r.

Geb. Monatsfr. norm.

2 Std. 3mal wöchentl. gef. Rühlmannstr. 6, 3.

Monatsfrau od. Mädchen

2 Std. tägl. gef. Bloch, Rühlmannstr. 23, 2.

Putzfrau

geleitet. Rühlmannstr. 50.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Gegen hohe Provision

Ein durchaus ebr. tücht. Mann für Verkauf von Genussmitteln bei ein-geleitet Kundenschaft gef. Etwas Kautions Beding. Radfahrer Levors. Offert. u. E. 932 Tagbl.-Verl.

Heilerei-Artikel.

Prima. Leistungsfähig. 1. autogeführt. Vertreter. Off. u. E. 930 Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Selbstständiger F200a

Ronditorgehilfe

nicht unter 20 Jahr., als Alleinmädchen. 1. gef. Offerten an H. Erw. Ronditoret. mit elektr. Betrieb. Mülhausen im Elah. Rühlmannstr. 10.

Herrschaff. Chauffeur,

der Nebenarbeit über-nehmen kann. Gef. Bewerb. mit erkl. Zeugniss. wollen sich melden.

Gut. Berner,

Abendstrasse 2.

Landwirtschaftl. Arbeiter,

(auch alt. Mann) gesucht. Chr. Leitz, Gärtnerei, Mainzer Str., Feldow. Staatsarchiv.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junge Dame

im Bürowesen durchaus erfahren. stenographie u. Schreibmaschine. 1. per 1. 12. 22 oder später gef. Wirkungsreis in Wiesbaden. Mannheim. Frankfurt oder Mainz. Direkte Offerten an Pauli Sauer, Worms a. Rh. Gärtn. 83.

Geb. Fräulein

mit guter Handschrift, tüchtig im Rechnen, der franz. Sprache in Wort u. Schrift mächtig. sucht Stellung als Dolmetscherin Verkäuferin od. dergl. Off. u. E. 932 Tagbl.-Verl.

Verkäuferin, Engl. und

franz. sprechend, sucht v. 15. Okt. voll. Stellung. Off. u. E. 927 Tagbl.-Verl.

Jünger. bessere Frau

sucht Stelle als Verkäuferin od. Vertrauensperson. Off. u. M. 933 an Tagbl.-Verl.

Jg. Dame

mit guter Sign. sucht Anfangsstelle

in nur erstem Gehalt.

Gehalt vorerst Neben-lage. Offert. u. E. 934 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Jünger. bell. Mädchen,

21 Jahre, sucht Stellung als Empfangsdame bei Arzt oder Verkäuferin, auch event. zu Kindern. Offerten unter M. 934 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Nach Holland

sucht Dame, 30 Jahre a. protest., iomp. u. repräs. als besserer Familie. sehr häuslich, perfekt in Küche u. Haus. Vertrauensst. od. sonst. Wirkungsreis, am liebsten in frauenlos. Haushalt oder zu einzeln. Dame. Off. u. E. 931 an den Tagbl.-Verl.

Vertrauensperson

irgend w. Art von alt. geübten. Verlon gef. Off. u. M. 931 Tagbl.-Verl.

Jünger. Mädchen,

mit guten Zeugn., sucht Stellung bis 1. Nov. als Zimmermädchen in seinem Herrschaff. Keine beland. Näheres in vorhanden. Gef. auch zu Ausländern. Offerten u. E. 934 Tagbl.-Verl.

Witwe,

37 Jahre, ohne Anhang, sucht baldigst Stelle, am liebsten bei alt. Herrn. Offerten unter E. 909 an den Tagbl.-Verl.

Reit. Frä. perf. in Küche

u. Haush. l. St. a. Stütze, wo Hilfe vord. f. Anst. erw. Off. m. Geh. Ang. u. E. 935 Tagbl.-Verl.

Jünger. Mädchen

sucht in besserem Haus-halt zum 15. Okt. Stell. am liebsten zu Kindern. Ausländer bevorzugt. Off. u. M. 933 Tagbl.-Verl.

Jünger. geb. Mädchen,

20 Jahre alt, kath. sucht Stelle zur Erlernung des Hausalters in besserem Hause, mit vollem Fam.-Anschluss. Offerten unter E. 29 an den Tagbl.-Verl.

Ganz unabhängige Frau

mit prima Zeugnissen sucht Beschäftigung für ganz oder halbe Tage; geht auch zu Ausländern. Niederwaldstr. 53, 5. 12.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jünger. Kaufmann,

19 Jahre alt, sucht per sofort Stellung in Wies-baden o. Umgeb. Franz. u. engl. Sprachkenntnisse. Off. u. E. 933 Tagbl.-Verl.

Besserer Herr,

flotte Handschrift, sucht sofort Beschäftigung in welcher Art, am liebsten auf Büro od. dergl. Off. u. E. 932 Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Jünger. Mann

19 Jahre, sucht Arbeit in Fabrik oder Lager. Off. u. M. 933 Tagbl.-Verl.

Tüchtige Kassiererin

gesucht.

Jul. Bormass, G. m. b. H.

Jüngere Verkäuferin

sucht

J. Werle, Schuhwarengeschäft

Marktplatz 5.

Betreiber

für Wiesbaden und Mainz gesucht. Unter Beding. Offerten unter E. 934 an den Tagbl.-Verl.

Gutempfohlener

Gärtner in Herrschaftshaus

sofort gesucht. Gärtnerwohnung im Nebenhaus vorhanden. Bedingung: Tauschwohnung von 3 Zimmern und Küche muß gegeben werden. Erlangebote unter A. 930 a. d. Tagbl.-Verl.

Laufjunge

im Alter von 16-18 Jahren, aus anständiger Familie, gesucht.

Rassanische Wollwarenfabrik

Wiesbaden, Mainzer Strasse 116.

Bermietungen

Möblierte Wohnunnen.

On donnerait 1 ou 2 belles chambres avec cuisine, le tout très propre et confortable, à famille tranquille dans villa très bien située à Sonnenberg. Offres sous A. 906 au Tagbl.-Verlag ou par téléphone 2931.

Möbl. Wohnung

in erfr. Villa Hamburgs sofort abzugeben. Näb. u. A. 931 Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer, Mani. re.

Nachweis v. möbl. Zim.,

Wohnunnen. Rühlmannstr. 16, 2. B.

Rheinstr. 68, Part.

schön möbl. 1. u. 2. Bett. Zimmer mit voller por-tugal. Pension sofort frei. Weinbergstr. 13, 1. möbl. 3. Bett. Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. Dohrheimer Strasse 42, 1.

Zimmer mit 2 Betten,

en. Wohn- u. Schlafzim. mit Küchenben. f. Aus-länder zu vermieten. Friedrichstrasse 44, 3.

Möblierte Schlafstelle m.

Pension zu vermieten. Näb. Biedrich, Strasse der Republik 53, 1 r.

Ronditorgehilfe

deutscher Nat., sucht per 1. Nov. Stellung in ein. Ronditoret in Wiesbad. Offert an Kurt Braun, per Adresse: Ronditoret Nr. Ernst. Mülhausen im Elah. Rühlmannstr. 10.

Verheir. Gärtner

31 J. alt, gepr. Obst-hauswart in all. Zweig. l. Berufes bew. Nach-mann la. sucht 1. Stell. als Herrschaffs. Guts-oder Fabrikantener. wo Wohnung vord. ist. Ang. u. M. 932 Tagbl.-Verl.

Ehepaar, Holländer,

sucht sofort für längere Zeit im Kurviertel eine möbl. Etage oder 2-3 gut möbl. Zimmer mit Baderaum, inkl. Heizung, mit od. ohne Pension. Offert. unter G. 903 an den Tagbl.-Verl.

Elegant möblierte

3-4 Zimmerwohnung

(4 Betten), mit Küchen-benutzung, gesucht. Offert. mit Br. D. 931 Tagbl.-Verl.

Möblierte Wohnung,

4-5 Zimmer mit Küche, sucht ruffische Familie gegen Bezahlung u. dazu für Behälter gratis gute Pension. Offerten unter D. 931 an den Tagbl.-Verl.

Wer würde keine

Wohnung

mit zwei Damen teilen? Off. u. M. 932 Tagbl.-Verl.

Ungeheures Zimmer

zu mieten gesucht. Off. u. E. 933 Tagbl.-Verl.

Freundl. möbl. Zimmer

von jungem Herrn zu mieten gesucht. Off. u. E. 933 an den Tagbl.-Verl.

Möbliertes Schlafzimmer

sofort zu mieten gesucht. Off. u. E. 931 Tagbl.-Verl.

Jünger. Herr

sucht 1. oder 2. Zimmer für sofort oder zum 15. Oktober. Offerten u. D. 934 an den Tagbl.-Verl.

Jünger. Ehepaar sucht

möbl. Zimmer

mit 2 Betten und etwas Küchenbenutzung, für 1. Ang. u. E. 933 Tagbl.-Verl.

Gut F38

möbliertes Zimmer

bei guter Bezahlung gef. Off. u. E. 16676 an Kur.-Exp. 2. Grenz, G. m. b. H., Wiesbaden.

Herr sucht ein möbliert.

Zimmer, Nähe Weiland-od. Karlstrasse, per sofort. Gute Bezahlung. Off. u. E. 933 an den Tagbl.-Verl.

Herr sucht

Wohn- und Schlafzimmer

möbl. separat u. ungen. Off. u. A. 933 Tagbl.-Verl.

Als Büroräume

werden 1-2 Zimmer, möbl. od. unmöbl., möglichst Zentrum, gesucht. Off. u. A. 934 an Tagbl.-Verl.

Suche für neutrale Ausl.

1-12-Zim. Wohnung mit Küchenbenutzung, möbl. oder 1. Nov. Off. u. E. 935 Tagbl.-Verl.

Suche sofort 2 einfach

möbl. Zimmer

oder Fronton. 2 Betten, e. Kochgelegenh. Silber, Wäsche usw. vord. Off. u. M. 932 Tagbl.-Verl.

Jünger. gebild. Ehepaar

sucht zwei gut möblierte Zimmer in gutem Hause (auch Villa) mit Küchenbenutzung. Off. u. E. 933 an den Tagbl.-Verl.

2 möbl. Zimmer

in der Nähe Wilhelmstrasse, mit elektr. Licht u. Bad, von einer aus-ländischen Familie gef. Off. u. E. 934 Tagbl.-Verl.

Fräulein (Schneiderin)

sucht leeres oder möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit u. Bad. Offerten u. M. 934 an den Tagbl.-Verl.

Leeres Zimmer

von berufstätiger Dame sofort gesucht. Off. unter E. 932 an den Tagbl.-Verl.

Für Bürozwede

1 Zimmer kleiner Erde oder kleiner Laden in guter Lage für 1. gef. Ang. u. E. 932 Tagbl.-Verl.

Industriellotal

(4x5)

für Druckerlei geeignet, sofort zu mieten gesucht. Offerten u. Nr. 1479 an Le. Mediateur, Wiesbaden, Neugasse 1.

Wohnungen

zu verkaufen

Schöne mod. 3-3-Zohn. in der Weilandstr. gegen ebenbürtige näher d. Stadt zu verkaufen gesucht. Gef. Offerten unter E. 930 an den Tagbl.-Verl.

Geldverlehr

Kapitalien-Angebote

Expedition

Möbeltransport!

Tücht. intern. Fachm. div. Sprachen bederrsch. mit besten Bezieh. sucht Beteiligung oder sonstwie tätige Inter-essen-Gemeinsch. Off. u. E. 934 Tagbl.-Verl.

Wilhelmstraße.

Erlangebot von

Geschäftsladen.

Geschäftsraum, Erdgeschob für Wechselstube durch holländische Bank in zentraler Verkehrs-lage, Wilhelmstraße, gesucht.

Gegen Zusicherung strengster Diskretion an Roghändler, „Palast-Hotel“.

Geldverleiher
Kapitalien-Gesuche
100000 Mk.
an 2. Stelle für auktoria.
Dilekt. gesucht. Offert. u.
Z. 931 Tagbl.-Verlag.

Euche stillen
Teilhhaber
mit 250-300 000 Mark
für gute Lebensmittels-
handlung. Abiast nur in
Enaros. v. l. (Handels-
erlaubnis, handelsgerich-
lich eingetragen). Gef. Off.
u. Z. 933 Tagbl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien-Verkaufe
Geschäfts Häuser, Villa, R.
verl. Rauthe, Zuffenstr. 16.
Schlangenbad
Ein klein. Pensionhaus,
mit 15 geräumig. Zim.
teilweise möbl. zu verk.
Näheres bei Herrn
Kettler, Schlangenbad.

Rentenhaus
(Echhaus) Nähe Kaiser-Friedr.-Ring, mit freiem
Bodenlokal, zu verkaufen. Angebote nur vom
Selbstkäufer unter Z. 931 a. b. Tagblatt-Verlag.

Großes Anwesen
Nähe Frankfurt a/M.
Wohnhaus, Lageräume, Stallung, Büro,
für jeden Betrieb geeignet, für Fr. 30000.— zu
verkaufen. Off. unter Z. 931 an Tagbl.-Verlag.

Pension zu kaufen gesucht
in Wiesbaden
(möglichst in Kurlage), mit oder ohne Haus.
Villa, möbl. oder unmöbliert
mit 6-7 bezugsbaren Zimmern,
Etagen-Pension bevorzugt.
Offerten an Baubüro Arens, Kollhofallee 31.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
Kleiner Hund
zu verkaufen bei Mohr,
Friedrichstr. 1.
Große Spanielhündin
schwarz-weiß, billig zu
verk. Knapf, Kettlerstr.
17, 3.
Kleiner Hund
(Hündin), sehr schön,
zu verk. Kettlerstr. 17, 3.
Kleiner Hund
zu verkaufen bei Mohr,
Friedrichstr. 1.
Kleiner Hund
zu verkaufen bei Mohr,
Friedrichstr. 1.

Kanarienvogel
(Männchen) zu verk.
Senfstr. 13, 2.
Gelegenhatslauf
Elegant. Fuchshund, neu,
für 28 000 Mark zu ver-
kaufen. Sand, Hellmunde-
str. 52, 2.
Eleg. Dam. Pelzmantel
sowie
eleg. Cape
prima blau, Tuch, fast
neu für 500 Francs zu
verk. Ankauf nachmitt.
von 2-5 Uhr bei Herrin.
Zuffenstr. 2, 2.
Beltschiff, Alaskafisch,
Alaskan - Mantel mit
Zitrusöl zu verkaufen.
Hermann, Rauthestr. 25, 1.
Zu verkaufen ein eleg.
Herrn - Pelzmantel und
ein grauer Herren-Cover-
coat. Heberle, wenig
getragen. Dandier ver-
bieten. Zu erlangen, mora.
10-12 Uhr. Hoffmann,
Gr. Burckstr. 16, 2.
Neues braunrot. Kleid
(Gr. 42) zu verk. Zuffen-
str. 16, 2.
Gr. Lederkleid, 2 Hüte
zu verk. Zuffenstr. 16, 2.
Ein D. Mantel fast neu.
Gr. 42, 1 D. Heberle, Zuffen-
str. 16, 2.
Ein D. Mantel fast neu.
Gr. 42, 1 D. Heberle, Zuffen-
str. 16, 2.

Wohnhaus
Lion & Cie.
Bauhofstr. 8, Z. 708.
Größe Auswahl von
Riet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Stagen- und
Geschäftshäuser
in guter Lage, zu verk.
Rheinisch-Lothring.
Immobilien-Gesellschaft
G. Hermann,
Säckerstr. 12.
Hof bei Lübeck
320 Morgen Weizenb.,
alte Gebäude, 5 Pferde,
19 Rinder, 20 Schweine,
für 12 Mill. verk. Näh.
nur an Selbstkäufer.
u. Z. 931 Tagbl.-Verlag.

Garten
zu kaufen gesucht. Gef.
Off. u. Z. 931 Tagbl.-Verlag.

Vertiko, Mahagoni, zu vk.
Bohle, Moritzstr. 41, 3.
Rollenkranz
Mahagoni, Salonmöbel,
Pendelle zu vk. Schröder,
Helmstr. 31, 1.
Gr. Mädel-Koffer
(2 Einkle),
gr. Mädel-Koffer
Kohpl.-Handkoffer
hellebener Handkoffer,
fast neu, mit Besug,
ein grauer Schmutz-
kasten, Saffian mit Bild,
leder, verstellbar, alles
auterhalten, billig
Ankäufer halber zu verk.
dieses 1 neue Damen-
Koffer, u. Vordrillstiel
verkauft.
Kegeln, Sieben,
Rietstr. 2, 2. l. l. l.
Gröber
Mädel-Koffer,
Schröder,
fest neu, zu verkaufen.
Preis 30 000 Mk.
Damm, Rauthestr. 12
(Zuffenstr. 16, 2).
Fast neue Mahagoni-
gr. Koffer, 1 alte
Wanduhr, 1 D. Herren-
Langschaffstiel (Gr. 40)
bill. zu verk. Fr. Dürer,
Schröderstr. 13, 2. l. l.
Herrenkoffer, fast neu
zu verkaufen. Damm,
Moritzstr. 30, 2. l. l.
Ein auterhaltenes
Fahrrad
mit Freilauf und elektr.
Lampe zu vk. bei Koll,
Helmstr. 31, 2.
Ein Kinder-Fahrrad,
Stilaufer, Schlitzen, alles
neu, zu verkaufen. Näh.
bei Schürer, Albrecht-
str. 39, 1, 8-12 Uhr
Schürer großer fast neuer
Küchenherd
mit Kupferstiel preisw.
zu verkaufen. Caplain,
Helmstr. 31, 2. l. l.
Fast neuer Herd
zu vk. Koll, Koll,
Helmstr. 31, 2. l. l.
Gröber, 1. l. l. l. l.
Küchenherd zu vk. bei Koll,
Helmstr. 31, 2. l. l.
Ein auterhaltenes
Fahrrad
mit Freilauf und elektr.
Lampe zu vk. bei Koll,
Helmstr. 31, 2.
Ein Kinder-Fahrrad,
Stilaufer, Schlitzen, alles
neu, zu verkaufen. Näh.
bei Schürer, Albrecht-
str. 39, 1, 8-12 Uhr
Schürer großer fast neuer
Küchenherd
mit Kupferstiel preisw.
zu verkaufen. Caplain,
Helmstr. 31, 2. l. l.
Fast neuer Herd
zu vk. Koll, Koll,
Helmstr. 31, 2. l. l.
Gröber, 1. l. l. l. l.
Küchenherd zu vk. bei Koll,
Helmstr. 31, 2. l. l.

Vertiko, Mahagoni, zu vk.
Bohle, Moritzstr. 41, 3.
Rollenkranz
Mahagoni, Salonmöbel,
Pendelle zu vk. Schröder,
Helmstr. 31, 1.
Gr. Mädel-Koffer
(2 Einkle),
gr. Mädel-Koffer
Kohpl.-Handkoffer
hellebener Handkoffer,
fast neu, mit Besug,
ein grauer Schmutz-
kasten, Saffian mit Bild,
leder, verstellbar, alles
auterhalten, billig
Ankäufer halber zu verk.
dieses 1 neue Damen-
Koffer, u. Vordrillstiel
verkauft.
Kegeln, Sieben,
Rietstr. 2, 2. l. l. l.
Gröber
Mädel-Koffer,
Schröder,
fest neu, zu verkaufen.
Preis 30 000 Mk.
Damm, Rauthestr. 12
(Zuffenstr. 16, 2).
Fast neue Mahagoni-
gr. Koffer, 1 alte
Wanduhr, 1 D. Herren-
Langschaffstiel (Gr. 40)
bill. zu verk. Fr. Dürer,
Schröderstr. 13, 2. l. l.
Herrenkoffer, fast neu
zu verkaufen. Damm,
Moritzstr. 30, 2. l. l.
Ein auterhaltenes
Fahrrad
mit Freilauf und elektr.
Lampe zu vk. bei Koll,
Helmstr. 31, 2.
Ein Kinder-Fahrrad,
Stilaufer, Schlitzen, alles
neu, zu verkaufen. Näh.
bei Schürer, Albrecht-
str. 39, 1, 8-12 Uhr
Schürer großer fast neuer
Küchenherd
mit Kupferstiel preisw.
zu verkaufen. Caplain,
Helmstr. 31, 2. l. l.
Fast neuer Herd
zu vk. Koll, Koll,
Helmstr. 31, 2. l. l.
Gröber, 1. l. l. l. l.
Küchenherd zu vk. bei Koll,
Helmstr. 31, 2. l. l.

Vertiko, Mahagoni, zu vk.
Bohle, Moritzstr. 41, 3.
Rollenkranz
Mahagoni, Salonmöbel,
Pendelle zu vk. Schröder,
Helmstr. 31, 1.
Gr. Mädel-Koffer
(2 Einkle),
gr. Mädel-Koffer
Kohpl.-Handkoffer
hellebener Handkoffer,
fast neu, mit Besug,
ein grauer Schmutz-
kasten, Saffian mit Bild,
leder, verstellbar, alles
auterhalten, billig
Ankäufer halber zu verk.
dieses 1 neue Damen-
Koffer, u. Vordrillstiel
verkauft.
Kegeln, Sieben,
Rietstr. 2, 2. l. l. l.
Gröber
Mädel-Koffer,
Schröder,
fest neu, zu verkaufen.
Preis 30 000 Mk.
Damm, Rauthestr. 12
(Zuffenstr. 16, 2).
Fast neue Mahagoni-
gr. Koffer, 1 alte
Wanduhr, 1 D. Herren-
Langschaffstiel (Gr. 40)
bill. zu verk. Fr. Dürer,
Schröderstr. 13, 2. l. l.
Herrenkoffer, fast neu
zu verkaufen. Damm,
Moritzstr. 30, 2. l. l.
Ein auterhaltenes
Fahrrad
mit Freilauf und elektr.
Lampe zu vk. bei Koll,
Helmstr. 31, 2.
Ein Kinder-Fahrrad,
Stilaufer, Schlitzen, alles
neu, zu verkaufen. Näh.
bei Schürer, Albrecht-
str. 39, 1, 8-12 Uhr
Schürer großer fast neuer
Küchenherd
mit Kupferstiel preisw.
zu verkaufen. Caplain,
Helmstr. 31, 2. l. l.
Fast neuer Herd
zu vk. Koll, Koll,
Helmstr. 31, 2. l. l.
Gröber, 1. l. l. l. l.
Küchenherd zu vk. bei Koll,
Helmstr. 31, 2. l. l.

Vertiko, Mahagoni, zu vk.
Bohle, Moritzstr. 41, 3.
Rollenkranz
Mahagoni, Salonmöbel,
Pendelle zu vk. Schröder,
Helmstr. 31, 1.
Gr. Mädel-Koffer
(2 Einkle),
gr. Mädel-Koffer
Kohpl.-Handkoffer
hellebener Handkoffer,
fast neu, mit Besug,
ein grauer Schmutz-
kasten, Saffian mit Bild,
leder, verstellbar, alles
auterhalten, billig
Ankäufer halber zu verk.
dieses 1 neue Damen-
Koffer, u. Vordrillstiel
verkauft.
Kegeln, Sieben,
Rietstr. 2, 2. l. l. l.
Gröber
Mädel-Koffer,
Schröder,
fest neu, zu verkaufen.
Preis 30 000 Mk.
Damm, Rauthestr. 12
(Zuffenstr. 16, 2).
Fast neue Mahagoni-
gr. Koffer, 1 alte
Wanduhr, 1 D. Herren-
Langschaffstiel (Gr. 40)
bill. zu verk. Fr. Dürer,
Schröderstr. 13, 2. l. l.
Herrenkoffer, fast neu
zu verkaufen. Damm,
Moritzstr. 30, 2. l. l.
Ein auterhaltenes
Fahrrad
mit Freilauf und elektr.
Lampe zu vk. bei Koll,
Helmstr. 31, 2.
Ein Kinder-Fahrrad,
Stilaufer, Schlitzen, alles
neu, zu verkaufen. Näh.
bei Schürer, Albrecht-
str. 39, 1, 8-12 Uhr
Schürer großer fast neuer
Küchenherd
mit Kupferstiel preisw.
zu verkaufen. Caplain,
Helmstr. 31, 2. l. l.
Fast neuer Herd
zu vk. Koll, Koll,
Helmstr. 31, 2. l. l.
Gröber, 1. l. l. l. l.
Küchenherd zu vk. bei Koll,
Helmstr. 31, 2. l. l.

Vertiko, Mahagoni, zu vk.
Bohle, Moritzstr. 41, 3.
Rollenkranz
Mahagoni, Salonmöbel,
Pendelle zu vk. Schröder,
Helmstr. 31, 1.
Gr. Mädel-Koffer
(2 Einkle),
gr. Mädel-Koffer
Kohpl.-Handkoffer
hellebener Handkoffer,
fast neu, mit Besug,
ein grauer Schmutz-
kasten, Saffian mit Bild,
leder, verstellbar, alles
auterhalten, billig
Ankäufer halber zu verk.
dieses 1 neue Damen-
Koffer, u. Vordrillstiel
verkauft.
Kegeln, Sieben,
Rietstr. 2, 2. l. l. l.
Gröber
Mädel-Koffer,
Schröder,
fest neu, zu verkaufen.
Preis 30 000 Mk.
Damm, Rauthestr. 12
(Zuffenstr. 16, 2).
Fast neue Mahagoni-
gr. Koffer, 1 alte
Wanduhr, 1 D. Herren-
Langschaffstiel (Gr. 40)
bill. zu verk. Fr. Dürer,
Schröderstr. 13, 2. l. l.
Herrenkoffer, fast neu
zu verkaufen. Damm,
Moritzstr. 30, 2. l. l.
Ein auterhaltenes
Fahrrad
mit Freilauf und elektr.
Lampe zu vk. bei Koll,
Helmstr. 31, 2.
Ein Kinder-Fahrrad,
Stilaufer, Schlitzen, alles
neu, zu verkaufen. Näh.
bei Schürer, Albrecht-
str. 39, 1, 8-12 Uhr
Schürer großer fast neuer
Küchenherd
mit Kupferstiel preisw.
zu verkaufen. Caplain,
Helmstr. 31, 2. l. l.
Fast neuer Herd
zu vk. Koll, Koll,
Helmstr. 31, 2. l. l.
Gröber, 1. l. l. l. l.
Küchenherd zu vk. bei Koll,
Helmstr. 31, 2. l. l.

Vertiko, Mahagoni, zu vk.
Bohle, Moritzstr. 41, 3.
Rollenkranz
Mahagoni, Salonmöbel,
Pendelle zu vk. Schröder,
Helmstr. 31, 1.
Gr. Mädel-Koffer
(2 Einkle),
gr. Mädel-Koffer
Kohpl.-Handkoffer
hellebener Handkoffer,
fast neu, mit Besug,
ein grauer Schmutz-
kasten, Saffian mit Bild,
leder, verstellbar, alles
auterhalten, billig
Ankäufer halber zu verk.
dieses 1 neue Damen-
Koffer, u. Vordrillstiel
verkauft.
Kegeln, Sieben,
Rietstr. 2, 2. l. l. l.
Gröber
Mädel-Koffer,
Schröder,
fest neu, zu verkaufen.
Preis 30 000 Mk.
Damm, Rauthestr. 12
(Zuffenstr. 16, 2).
Fast neue Mahagoni-
gr. Koffer, 1 alte
Wanduhr, 1 D. Herren-
Langschaffstiel (Gr. 40)
bill. zu verk. Fr. Dürer,
Schröderstr. 13, 2. l. l.
Herrenkoffer, fast neu
zu verkaufen. Damm,
Moritzstr. 30, 2. l. l.
Ein auterhaltenes
Fahrrad
mit Freilauf und elektr.
Lampe zu vk. bei Koll,
Helmstr. 31, 2.
Ein Kinder-Fahrrad,
Stilaufer, Schlitzen, alles
neu, zu verkaufen. Näh.
bei Schürer, Albrecht-
str. 39, 1, 8-12 Uhr
Schürer großer fast neuer
Küchenherd
mit Kupferstiel preisw.
zu verkaufen. Caplain,
Helmstr. 31, 2. l. l.
Fast neuer Herd
zu vk. Koll, Koll,
Helmstr. 31, 2. l. l.
Gröber, 1. l. l. l. l.
Küchenherd zu vk. bei Koll,
Helmstr. 31, 2. l. l.

Vertiko, Mahagoni, zu vk.
Bohle, Moritzstr. 41, 3.
Rollenkranz
Mahagoni, Salonmöbel,
Pendelle zu vk. Schröder,
Helmstr. 31, 1.
Gr. Mädel-Koffer
(2 Einkle),
gr. Mädel-Koffer
Kohpl.-Handkoffer
hellebener Handkoffer,
fast neu, mit Besug,
ein grauer Schmutz-
kasten, Saffian mit Bild,
leder, verstellbar, alles
auterhalten, billig
Ankäufer halber zu verk.
dieses 1 neue Damen-
Koffer, u. Vordrillstiel
verkauft.
Kegeln, Sieben,
Rietstr. 2, 2. l. l. l.
Gröber
Mädel-Koffer,
Schröder,
fest neu, zu verkaufen.
Preis 30 000 Mk.
Damm, Rauthestr. 12
(Zuffenstr. 16, 2).
Fast neue Mahagoni-
gr. Koffer, 1 alte
Wanduhr, 1 D. Herren-
Langschaffstiel (Gr. 40)
bill. zu verk. Fr. Dürer,
Schröderstr. 13, 2. l. l.
Herrenkoffer, fast neu
zu verkaufen. Damm,
Moritzstr. 30, 2. l. l.
Ein auterhaltenes
Fahrrad
mit Freilauf und elektr.
Lampe zu vk. bei Koll,
Helmstr. 31, 2.
Ein Kinder-Fahrrad,
Stilaufer, Schlitzen, alles
neu, zu verkaufen. Näh.
bei Schürer, Albrecht-
str. 39, 1, 8-12 Uhr
Schürer großer fast neuer
Küchenherd
mit Kupferstiel preisw.
zu verkaufen. Caplain,
Helmstr. 31, 2. l. l.
Fast neuer Herd
zu vk. Koll, Koll,
Helmstr. 31, 2. l. l.
Gröber, 1. l. l. l. l.
Küchenherd zu vk. bei Koll,
Helmstr. 31, 2. l. l.

Vertiko, Mahagoni, zu vk.
Bohle, Moritzstr. 41, 3.
Rollenkranz
Mahagoni, Salonmöbel,
Pendelle zu vk. Schröder,
Helmstr. 31, 1.
Gr. Mädel-Koffer
(2 Einkle),
gr. Mädel-Koffer
Kohpl.-Handkoffer
hellebener Handkoffer,
fast neu, mit Besug,
ein grauer Schmutz-
kasten, Saffian mit Bild,
leder, verstellbar, alles
auterhalten, billig
Ankäufer halber zu verk.
dieses 1 neue Damen-
Koffer, u. Vordrillstiel
verkauft.
Kegeln, Sieben,
Rietstr. 2, 2. l. l. l.
Gröber
Mädel-Koffer,
Schröder,
fest neu, zu verkaufen.
Preis 30 000 Mk.
Damm, Rauthestr. 12
(Zuffenstr. 16, 2).
Fast neue Mahagoni-
gr. Koffer, 1 alte
Wanduhr, 1 D. Herren-
Langschaffstiel (Gr. 40)
bill. zu verk. Fr. Dürer,
Schröderstr. 13, 2. l. l.
Herrenkoffer, fast neu
zu verkaufen. Damm,
Moritzstr. 30, 2. l. l.
Ein auterhaltenes
Fahrrad
mit Freilauf und elektr.
Lampe zu vk. bei Koll,
Helmstr. 31, 2.
Ein Kinder-Fahrrad,
Stilaufer, Schlitzen, alles
neu, zu verkaufen. Näh.
bei Schürer, Albrecht-
str. 39, 1, 8-12 Uhr
Schürer großer fast neuer
Küchenherd
mit Kupferstiel preisw.
zu verkaufen. Caplain,
Helmstr. 31, 2. l. l.
Fast neuer Herd
zu vk. Koll, Koll,
Helmstr. 31, 2. l. l.
Gröber, 1. l. l. l. l.
Küchenherd zu vk. bei Koll,
Helmstr. 31, 2. l. l.

Vertiko, Mahagoni, zu vk.
Bohle, Moritzstr. 41, 3.
Rollenkranz
Mahagoni, Salonmöbel,
Pendelle zu vk. Schröder,
Helmstr. 31, 1.
Gr. Mädel-Koffer
(2 Einkle),
gr. Mädel-Koffer
Kohpl.-Handkoffer
hellebener Handkoffer,
fast neu, mit Besug,
ein grauer Schmutz-
kasten, Saffian mit Bild,
leder, verstellbar, alles
auterhalten, billig
Ankäufer halber zu verk.
dieses 1 neue Damen-
Koffer, u. Vordrillstiel
verkauft.
Kegeln, Sieben,
Rietstr. 2, 2. l. l. l.
Gröber
Mädel-Koffer,
Schröder,
fest neu, zu verkaufen.
Preis 30 000 Mk.
Damm, Rauthestr. 12
(Zuffenstr. 16, 2).
Fast neue Mahagoni-
gr. Koffer, 1 alte
Wanduhr, 1 D. Herren-
Langschaffstiel (Gr. 40)
bill. zu verk. Fr. Dürer,
Schröderstr. 13, 2. l. l.
Herrenkoffer, fast neu
zu verkaufen. Damm,
Moritzstr. 30, 2. l. l.
Ein auterhaltenes
Fahrrad
mit Freilauf und elektr.
Lampe zu vk. bei Koll,
Helmstr. 31, 2.
Ein Kinder-Fahrrad,
Stilaufer, Schlitzen, alles
neu, zu verkaufen. Näh.
bei Schürer, Albrecht-
str. 39, 1, 8-12 Uhr
Schürer großer fast neuer
Küchenherd
mit Kupferstiel preisw.
zu verkaufen. Caplain,
Helmstr. 31, 2. l. l.
Fast neuer Herd
zu vk. Koll, Koll,
Helmstr. 31, 2. l. l.
Gröber, 1. l. l. l. l.
Küchenherd zu vk. bei Koll,
Helmstr. 31, 2. l. l.

Vertiko, Mahagoni, zu vk.
Bohle, Moritzstr. 41, 3.
Rollenkranz
Mahagoni, Salonmöbel,
Pendelle zu vk. Schröder,
Helmstr. 31, 1.
Gr. Mädel-Koffer
(2 Einkle),
gr. Mädel-Koffer
Kohpl.-Handkoffer
hellebener Handkoffer,
fast neu, mit Besug,
ein grauer Schmutz-
kasten, Saffian mit Bild,
leder, verstellbar, alles
auterhalten, billig
Ankäufer halber zu verk.
dieses 1 neue Damen-
Koffer, u. Vordrillstiel
verkauft.
Kegeln, Sieben,
Rietstr. 2, 2. l. l. l.
Gröber
Mädel-Koffer,
Schröder,
fest neu, zu verkaufen.
Preis 30 000 Mk.
Damm, Rauthestr. 12
(Zuffenstr. 16, 2).
Fast neue Mahagoni-
gr. Koffer, 1 alte
Wanduhr, 1 D. Herren-
Langschaffstiel (Gr. 40)
bill. zu verk. Fr. Dürer,
Schröderstr. 13, 2. l. l.
Herrenkoffer, fast neu
zu verkaufen. Damm,
Moritzstr. 30, 2. l. l.
Ein auterhaltenes
Fahrrad
mit Freilauf und elektr.
Lampe zu vk. bei Koll,
Helmstr. 31, 2.
Ein Kinder-Fahrrad,
Stilaufer, Schlitzen, alles
neu, zu verkaufen. Näh.
bei Schürer, Albrecht-
str. 39, 1, 8-12 Uhr
Schürer großer fast neuer
Küchenherd
mit Kupferstiel preisw.
zu verkaufen. Caplain,
Helmstr. 31, 2. l. l.
Fast neuer Herd
zu vk. Koll, Koll,
Helmstr. 31, 2. l. l.
Gröber, 1. l. l. l. l.
Küchenherd zu vk. bei Koll,
Helmstr. 31, 2. l. l.

Achtung! Brautleute!
Eleg. Schlafzimmer, Steil. Schrank, weißer
Marmor und Holzmatt., rund gebaute Kücheneinricht.,
2 Küchen mit einem Schrank, versch. eing. Betten,
2 einz. Holzmatt., neu, Schreibstisch, 4 Stühle,
einz. Nachtsch., Tischst., Kommoden, fast neue
Waschmangel sofort außerst billig abzugeben.
Schorndorf, Helenestr. 29, Part.

Balmenhaus
auf massiver Unterlage,
mit Eisenkonstruktion, Verglasung u. eigener Heizungs-
anlage zu verkaufen durch
Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft,
Bühnenstraße 9.

Kaufgejuch
Schäferhund
mit Presur, sowie ein
Rehständer sofort zu
verkaufen. Offert. u. Z. 933
an den Tagbl.-Verlag.

Amerikaner
Brillanten
Ringe
Ohrhinge u. a. m.
zu hohem Preis.
Offerten an Hermann
Kaiser-Friedr.-Ring 47, 2
oder an Herrn Z. 12-4

Quecksilber
kauft Termalindos.
Rauthestr. 12, 2.

Alte Zinngeschirre,
Schneidbretter,
mod. Dosen, für Vitrine
geeignete Gegenstände,
Kupferstücke
werden von Sammlern zu
guten Preisen zu kaufen
gesucht. Off. Z. 900 Tagbl.-Verlag.

Alte Zinngeschirre,
Schneidbretter,
mod. Dosen, für Vitrine
geeignete Gegenstände,
Kupferstücke
werden von Sammlern zu
guten Preisen zu kaufen
gesucht. Off. Z. 900 Tagbl.-Verlag.

Alte Zinngeschirre,
Schneidbretter,
mod. Dosen, für Vitrine
geeignete Gegenstände,
Kupferstücke
werden von Sammlern zu
guten Preisen zu kaufen
gesucht. Off. Z. 900 Tagbl.-Verlag.

Alte Zinngeschirre,
Schneidbretter,
mod. Dosen, für Vitrine
geeignete Gegenstände,
Kupferstücke
werden von Sammlern zu
guten Preisen zu kaufen
gesucht. Off. Z. 900 Tagbl.-Verlag.

Alte Zinngeschirre,
Schneidbretter,
mod. Dosen, für Vitrine
geeignete Gegenstände,
Kupferstücke
werden von Sammlern zu
guten Preisen zu kaufen
gesucht. Off. Z. 900 Tagbl.-Verlag.

Alte Zinngeschirre,
Schneidbretter,
mod. Dosen, für Vitrine
geeignete Gegenstände,
Kupferstücke
werden von Sammlern zu
guten Preisen zu kaufen
gesucht. Off. Z. 900 Tagbl.-Verlag.

Alte Zinngeschirre,
Schneidbretter,
mod. Dosen, für Vitrine
geeignete Gegenstände,
Kupferstücke
werden von Sammlern zu
guten Preisen zu kaufen
gesucht. Off. Z. 900 Tagbl.-Verlag.

Alte Zinngeschirre,
Schneidbretter,
mod. Dosen, für Vitrine
geeignete Gegenstände,
Kupferstücke
werden von Sammlern zu
guten Preisen zu kaufen
gesucht. Off. Z. 900 Tagbl.-Verlag.

Alte Zinngeschirre,
Schneidbretter,
mod. Dosen, für Vitrine
geeignete Gegenstände,
Kupferstücke
werden von Sammlern zu
guten Preisen zu kaufen
gesucht. Off. Z. 900 Tagbl.-Verlag.

Speisezimmer
auterhalt., dunkel Eichen,
aus Privatband zu verk.,
gekauft ev. mit Teppich.
Gef. Offert. an Damm,
Rauthestr. 12, 2.

Schlafzimmer
Eveling, Kücheneinricht.,
1 Vertiko 1 Kleiderst.,
1 Truempstisch, 2 einz.
Betten mit Deckbetten zu
verkaufen gesucht. Offert. u.
Z. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Guterh. Bett
mit Matr. und Sprung-
rahmen zu verkaufen gef.
Herrn Z. 929 Tagbl.-Verlag.

Eleg. Kinderbetten
zu verkaufen gesucht. Off. m.
Preisangabe an H. Klippert,
Rietstr. 12, 3 r.

Büfett, Vertiko
Chaisel, od. Diwan, sechs
Leber, od. Rohrstühle u.
Schreibtisch nur v. Priv.
zu kaufen gef. Z. Stiebler,
Göbenstr. 22.

Büfett, Schreibtisch
und flämische Standuhr
zu verkaufen gesucht.
Herrn Z. 929 Tagbl.-Verlag.

Heile- u. Handkoffer,
Schleierstörbe
kauft zu höchsten Tages-
preisen. Zuffenstr. 15,
15. Zuffenstr. 15.

Luxus-Auto
mit allen Schönsen so
zu kaufen gesucht. Offert.
an Bonant, Zuffenstr.
15, 15.

Damenrad!
neue u. auterh. zu verk.,
gekauft Off. mit Preis-
angabe unter Z. 932 an
den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Fahrrad
gut erhalten, nur aus
Privatband F391
gekauft.
Angeb. unt. Z. 12 an
den Tagbl.-Verlag.

Puppenwagen
ev. mit Puppe, zu verk.,
gekauft. Koll, Schürer-
str. 39, 1, 8-12 Uhr.

Bringmaschine
zu verk., gekauft. Eiser,
Helmstr. 31, 2.

Bringmaschine
zu verk., gekauft. Eiser,
Helmstr. 31, 2.

Lassen Sie sich nicht
irreführen
durch schreiende Annoncen.
Ich zahle immer höhere
Preise wie veröffentlicht
für sämtl. brauchbaren

Flaschen
Seltene, Weinflaschen,
Medizin-Flaschen, Kork-
kappen, Dosen, Dosen,
Metalle, Eisen, Zinn,
u. a. m. bei aron. Quantum
Extrapreise.

Feigenbaum
Eisenstr. 18.
Telephon 4638
Seltene u. w. abgeholt.

Achtung!
Zeitungen Kilo 18 Mk.
Flaschen 36 Mk.
Messing-Flaschen, Gas-
flaschen, Badewannen, Ofen,
Kücheneinricht. u. a. m.
Bücher, Kunst u. höchsten
Preisen. Hermann, Zuffen-
str. 12, 2.

Zahle für Papier
per Kilo 16 Mk.
für Lumpen u. Eisen per
Kilo 10 Mk. Metalle
u. a. m. höchsten Preisen.
Seltene u. w. abgeholt.
Zuffenstr. 12, 2.

Wir suchen
diese Woche größere und kleinere
BRILLANTEN
in Ringen, Ohringen usw. und auch lose
sowie alle Arten von Gegenständen in
Gold, Silber und Platin und zahlen wir
den heutigen realen
Weltmarktpreis!
Wir geben hierdurch jedermann Gelegen-
heit den höchsten Preis zu erzielen, sofern
man sich unser handelsgerichtlich eingetr.
Firma bedient.
Juwelen-Ankaufsstelle BRIGOSI
Grabenstraße 5, 1. Etage.
Geschäftsstunden von 9-4 Uhr.

Brillanten, Platin, Gold- und
Sil



Weiche mit
Henko
die Wäsche ein!

„Henko“ Henkel's Wasch- und Bleich-
Soda, zum Einweichen der Wäsche
und für den Hausputz.
Alleinige Vertriebs-
stellen: Henkel & Co., Düsseldorf.

Vertrieb: Th. Schulz
Stiefgasse 48.

Heute entsproß dem Stamme

Eberhardt des Jüngeren

ein kräftiger Bub

— der Jüngste. —

Alexander Eberhardt und Frau

Liesel, geb. Diederich.

9. Oktober 1922.
Dingertstr. 15.

**Aenne Finke
Hans Scappini**
Verlobte.

Wiesbaden, Oktober 1922.

Statt Karten.

Für die anlässlich unserer Vermählung
erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir
unsern verbindlichsten Dank.

H. Tresen u. Frau.

Öffentliche Steuermahnung.

Alle rückständigen Gemeindesteuern und Abgaben (1. und 2. Rate) sind, soweit sie nicht gestundet sind, nunmehr nebst den aus dem nachstehenden Tarif ersichtlichen Mahngebühren spätestens bis zum 15. Oktober 1922 zu entrichten. Vom folgenden Tage ab werden die Rückstände im Wege der Zwangsversteigerung eingezogen werden.

Bei Zahlung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post muss der Betrag spätestens an dem oben genannten Tage der Kasse vorzuleisten zugeführt sein. Die Ueberweisung muss dabei in der Regel spätestens 2 Tage vorher erfolgen.

Für alle bis zur Bekanntmachung dieser öffentlichen Mahnung in den Wiesbadener Tageszeitungen noch nicht gezahlten Steuerbeiträge ist, sofern die Steuer nicht gestundet war, eine Mahngebühr zu entrichten. Die Mahngebühr beträgt bei

Steuerbeiträgen bis 50 M.	0.20 M.
von mehr als 50 - 200 M.	0.40 M.
von mehr als 200 - 500 M.	0.60 M.
von mehr als 500 - 1000 M.	0.80 M.
für jede weiteren angefangenen oder vollen 1000 M.	0.60 M.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1922. F283

Städtische Steuerkasse.

Vorteilhaftes Angebot

— solange Vorrat reicht. —

Herren-Loden-Anzüge

in offener Sportform, gute Qual., mit langer Hose, Mk. 8800.—
m. Breeches, m. doppelt. Bod.-Besatz Mk. 9500.—

Heinrich Wels

Kirchgasse 64
gegenüber Mauritiusplatz.

K 109

American Line.

Regelmäßige Passagier- und Frachtdampfer
Hamburg - New York.

Passagierdampfer:

Doppelschraubendampfer „Mongolia“	21. Okt.
Dreischraubendampfer „Minnekahda“	28. „
Doppelschraubendampfer „Manchuria“	11. Nov.
Doppelschraubendampfer „Mongolia“	25. „
Dreischraubendampfer „Minnekahda“	2. Dez.
Doppelschraubendampfer „Manchuria“	16. „
Doppelschraubendampfer „Mongolia“	30. „

Frachtdampfer:

**Hamburg-Baltimore, Hamburg-Boston
Hamburg-Philadelphia usw.**

Auskunft erteilen:

F46

American Line

Hamburg, Börsenbrücke 2,

oder: Born & Schottenfels, Hotel Nassauer Hof, Wiesbaden.

Bersteigerung von Herrschafts-Mobiliar.

Wegen Abreise einer Herrschaft versteigern wir
am Donnerstag, den 12. Oktober cr.,
morgens 10 Uhr anfangend,
in unseren Auktionsräumchen

3 Marktplatz 3

nachverzeichnetes, nur einige Wochen im Gebrauch gewesenes Herrschafts-Mobiliar, als:

1 prachtv. mod. dunkelbl. Herrenzimmer-einrichtung, besteh. aus groß. Bibliothekschrant, Schreibtisch u. 6 Lederstühlen;

1 mod. weißbl. Schlafzimmer-Einrichtung mit 2 sehr schönen Metallbetten u. großem Garderobe- u. Wäschechrant;

1 fast neuer Teppich, 2x3 m, 2 fl. Verbin-

1 mod. Küchen-Einrichtung, 1 weißbl. Gas-

ferner: 1 schw. Flügel v. Schiedmayer (Stutt-

2 eich. Balustraden, 1 Herren-Pelzmantel,

1 Damen-Pelzmantel, verschied. Pelzboas,

Muff, Operngläser, große Partie sehr gute Bücher (Romane, Bürgerl. Geschichte etc.), silb. Herrenuhr und vieles mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung: Mittwoch, den 11. Oktober, während der Geschäftsstunden.

Rosenau & Wintermeyer,

beerdigter Taxator und beedigt. Auktionator,
handelsgerichtlich eingetragen;
größte Auktionshalle Wiesbadens,
Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

Pension Internationale

Saalhastr. 72 Darmstadt Telephon 2499

Vornehme Familienpension
— für Winteraufenthalt. —

Ruh. zentr. Lage. Zentralheiz. Elektr. Licht, Bad.
Pensionspreis v. 280 M. an. Bes. Frln. Conzelmann.
On parle français — English spoken.

Cokerell 1 PS.

in starkem Spezialrad
m. Federung, fahrbereit
Cokerell-Einbaumotore, gebrauchte
und neue Fahrräder.

A. BETTNER, Herderstraße 9.

**Goldstern
Silberstern**
Cabinet
die Marken der Kennen
feinsten Obstschäumein.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften:
LISCHU A. G. WIESBADEN

Benzol

Benzin — Auto-Öl

Gr. Burgstr. 6. Rath Gr. Burgstr. 6.
Telephon 6456.

Sofort ab Lager
lieferbar

Schreibmaschinen
auch
für Export.

Karl Edelmann
Zivil-Ing.,
Moritzstr. 23. Tel. 6169 u. 2997.

Trotz der tägl. steigenden Preise der Materialien
sind wir durch frühen Einkauf in der Lage, eine An-
zahl eleganter Samthüte für 950.— zu verkaufen.
Der Verkauf für diese Hüte nur soweit Vorrat.
Umarbeiten von getragenen Samthüten billig.
Zus.-Zugewandte Geschw. Haus, Schumannstr. 22, 2,
nahe Emser Straße.

Hochapart. reichschminkt.
Herrenzimmer
zu noch günstigerem Preis
zu verkaufen.
Gebrüder Reiser,
Oranienstraße 6.

Frauen- Sterbekasse.

Hochapart. reichschminkt.
Herrenzimmer
zu noch günstigerem Preis
zu verkaufen.
Gebrüder Reiser,
Oranienstraße 6.

Standesamt Wiesbaden

Sterbekasse.
Am 4. Okt.: Rentner Adolf
Wolff, 72 J.; Rentner Jakob
Tsch, 76 J. — 6.: Kind Erich
Battermann, 6 Monate; Ehe-
frau Margarethe Souer geb.
Schäfer, 49 J. — 7.: Schlosser-
gehilfe Karl Doppel, 19 J.; Haus-
mann Gustav Runderger, 47 J.

Schwarze Punkte auf der Nase



aus. sind Meist, die auch das
schönste Gesicht verunzieren. Kos-
metische Mittel, die die
Feinheit aller Hautunreinheiten,
wie Mitesser, Pusteln, Pusteln,
Dotter- und Randschuppen, das
Hautsekrete der Gesichtshaut,
schaffen schnell und sicher besei-
tigen, jugendfrischen Teint.
Dotter- und Randschuppen ist in
einschläg. Geschäften erhältlich.

Freunden und Bekannten die traurige Nach-
richt, daß meine liebe Frau, unsere liebe Mutter

Frau Margarete Herber, geb. Anis

im Alter von 42 Jahren plötzlich aber sanft ver-
schieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Christ. Herber und Kinder.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1922.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, nachm.
2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes
aus statt.

Am Samstag entschlief nach sehr langem,
mit großer Geduld ertragenem Leiden im
Alter von 47 Jahren mein lieber Mann,
Bruder, Schwager und Onkel

Herr Wilhelm Richter, Gärtner.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Richter.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1922.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den
11. Oktober, 3 Uhr nachmittags, von der
Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Allen Verwandten, Freunden und Be-
kannten die traurige Nachricht, daß unser
ältester Sohn, Bruder und Nefte

Lorenz

an den Folgen eines sich im Kriege zuge-
zogenen Leidens im 22. Lebensjahre plötzlich
aus dem Leben geschieden ist.

Die trauernden Eltern und Geschwister
Karl Jay, Schachstraße 6, 2.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 11. Okt.,
nachm. 3 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Allen Verwandten, Freunden und Be-
kannten die traurige Nachricht, daß unser
ältester Sohn, Bruder und Nefte

Lorenz

an den Folgen eines sich im Kriege zuge-
zogenen Leidens im 22. Lebensjahre plötzlich
aus dem Leben geschieden ist.

Die trauernden Eltern und Geschwister
Karl Jay, Schachstraße 6, 2.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 11. Okt.,
nachm. 3 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Allen Verwandten, Freunden und Be-
kannten die traurige Nachricht, daß unser
ältester Sohn, Bruder und Nefte

Lorenz

an den Folgen eines sich im Kriege zuge-
zogenen Leidens im 22. Lebensjahre plötzlich
aus dem Leben geschieden ist.

Die trauernden Eltern und Geschwister
Karl Jay, Schachstraße 6, 2.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 11. Okt.,
nachm. 3 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Statt besonderer Anzeige.

Lieferschütterer bringen wir zur Anzeige, daß mein geliebter Mann,
unser treuer Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager
und Onkel

Herr Eduard Suhr

im 67. Lebensjahre uns durch einen sanften Tod infolge eines Schlag-
anfalls entzogen wurde.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Hermine Suhr, geb. Brand.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1922.

Trauerfeier im Hause, Wilhelmstraße 11, am 11. Oktober, nachm.
3 Uhr, im engsten Kreise.

950